Grube Ilse

Schlagwörter: Tagebau
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Großräschen, Senftenberg
Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz
Bundesland: Brandenburg



Die Grube Ilse wurde 1871 von der Gesellschaft Kunheim & Co. aus Berlin gegründet, als diese aufgrund der Braunkohlevorkommen bei Bückgen hier eine Zweigstelle ihrer Oxalsäurefabrik eröffnete. 1880 wurde die Grube Glückauf als Zulagenfeld angeschlossen. In dieser Zeit entstand auf dem Gelände der Oxalsäurefabrik zudem eine Ziegelei, in der auch die im Abraum anfallenden Rohstoffe verarbeitet wurden. Nach ihrer Auskohlung erfolgte 1938 die Stilllegung der Grube Ilse. Sämtliche Anlagen und Spuren des Grubenbetriebs sind aufgrund der Überbaggerung durch den Tagebau Meuro (1960-1999) zerstört.

Datierung:

- Aufschluss: 1871
- Stilllegung: 1938

Quellen/Literaturangaben:

- Dieter Sperling: Niederlausitzer Braunkohlenbergbau im 19. Jahrhundert. Findbuch Niederlausitzer Braunkohlengruben und bergrechtlicher Verleihungen, Cottbus 2005, S. 172.

BKM-Nummer: 32001879

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Grube Ilse

Schlagwörter: Tagebau
Ort: Sedlitz
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 33 45,05 N: 14° 01 2,95 O / 51,56251°N: 14,01749°O
Koordinate UTM: 33.431.895,10 m: 5.712.838,93 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.432.003,73 m: 5.714.679,63 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grube Ilse“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001879 (Abgerufen: 20. November 2026)

Copyright © **LVR**